

Berghänfling: Höchstzahlen in der Kiesgrube Wallendorf/MER: 9. 1. — 200 (Herz), 2. 2. — 300 (Sl), 2. 11. — 300 (Sl), 31. 12. — 175 (Herz, Wa). Größere Trupps an anderen Orten: 12. 1. — 80, Flur Friedrichsschwerz/SAA (Ho, Sm); 2. 2. — 200, Teich Schiffsgaststätte H.-NEU (Koch); 9. 2. — 35, Kippe Dornstedt/QUE (We); 7. 2. — 60, Elb-km 263/DES (Musiolik), 15. 10. — 80, Ziekoer Ackerland/ROS (Puhlmann), 30. 11. — 100, Elbwiesen Bösewig/WIT (Sb), 30. 11. — 50, Dabruner Weinberg/WIT (Sb), 27. 12. — 50, Tagebau „Hasse“ Roßbach/MER (Herz, Sw). Noch am 4. 5. — 1, Tagebau Kayna Süd/MER (Ft).

Birkenzeisig: Nur 5 Daten; max. 42 am 5. 3., Garten Rat d. Kreises/WIT (Braun).

Karmingimpel: 26. 5. — 1 ♂, Coswiger Luch (Tiede), 8. 6. — 1, Schilflache am Kupenwall, Raum Dessau (Ha).

Fichtenkreuzschnabel: Nur 5 Daten vom 20. 5. — 10. 7.: je 4—7 Vögel, Kreise ROS, HAL, NEB.

Goldammer: 13. 1. — über 100 bei Schraplau/QUE (We), 9. 11. — 200, Wiese Kirchscheidungen/NEB (Krawetzke), 19. 1. + 2. 2. — 150 auf Haferschlag N Wallendorf/MER (Sl).

Graumammer: Im ganzen Gebiet starker Rückgang gemeldet. Restvorkommen vor allem auf Ödländereien. Mai/Juli: Auf 30 km² im Raum Morl—Brachwitz—Wettin—Beidersee an mind. 14 Stellen, Porphyrkuppen, kleine Ödflächen, Felder (Ho, Sm), 5. 1. — 180, Felder Brachwitz—Döblitz/SAA (Ho, Sm), 2. 2. — 120, Felder N Wallendorf/MER (Sl). Am 28. 4. noch 16 im Schwarm b. Zöschen/MER (Sl), 15. 11. — 140 b. Friedrichsschwerz/SAA (Sm).

Rohrammer: 19. 1. + 2. 2. — 20 auf Haferschlag N Wallendorf (Sl), 7. 11. — 20 in Kohlfeld b. Morl/SAA (Ho, Sm).

Schneeammer: Nur 6 Daten aus dem Jan. und Feb., je 1—5 Vögel.

Spornammer: 5. 1. — 2. 2.: 7—8 mit bis zu 700 Feldlerchen und bis zu 5 Schneeammern im Feldgebiet Brachwitz—Döblitz—Friedrichsschwerz (Ho, Sm, Wi u. a.), 12. 1. — 3, 20. 1. — 1, 27. 1. — 2 mit 300 bis 600 Feldlerchen und 4 Schneeammern (20. 1.), Feldmark Bennstedt Nähe Linthbusch/SAA (Ka).

Hausperling: 50 schlafen in Weißdorn unter Hg-Strahlern, Bahnhofsvorplatz/HAL (Gn), 23. 1. — 200 schlafen in Wildem Wein, Leuna-Werk (Ft).

Feldsperling: In jedem Porphybruch bei Löbejün/SAA 5—10 BP (Sö).

Nachsatz: Einige wertvolle Meldungen konnten vorerst nicht berücksichtigt werden, weil Angaben unleserlich oder Ortsbezeichnungen unklar waren. Nachmeldungen für 1981 und Angaben für 1982 erbeten an: Reinhard Gnielka, 4020 Halle, Huttenstraße 84.

Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1981/82 und 1982/83 im Bezirk Halle

von Eckart Schwarze

1. Vorbemerkungen

In den hier auszuwertenden Zählperioden wurden nahezu vollständige Ergebnisse für den Bezirk erreicht, die kaum zu verbessern sind. Allen, die mit ihrem unermüdlichen Eifer hierzu beitrugen, gebührt der uneingeschränkte Dank. Seit Januar 1982 wird auch an der Unstrut an 3 Strecken im Kreis Nebra gezählt. Insgesamt wurden 79 bzw. 78 Strecken von wieder über 100 Ornithologen bearbeitet.

2. Witterung, Wasser- und Eisverhältnisse

2.1. 1981/82

Der Herbst 1981 war regenreich, demzufolge war auch der Wasserstand der Gewässer recht hoch. Der Elbepegel wies von Mitte Oktober bis Mitte Februar durchschnittlich 2 m mehr als normal aus, Spitzenwerte von z. T. mehr als 3 m Überhöhung (Maximum: Mitte Januar) traten mehrfach auf. Ab 2. Dezemberdekade gab es bis zum Jahreswechsel eine Frostperiode mit verbreitetem Schneefall, in der Nachtfröste bis -16°C auftraten, so daß gleichzeitig eine zusammenhängende Schneedecke von z. T. über 20 cm Höhe vorhanden war. Während einer frostfreien Periode in der 1. Januardekade taute die Schneedecke ab. Danach gab es abermals strenge Fröste bis -20°C bis Ende der 2. Januardekade ohne Niederschlagstätigkeit, was zu Eisgang auf der Elbe führte. Dann trat Frostabschwächung ein, die Tagestemperaturen lagen meist über dem Gefrierpunkt, trotzdem herrschten bis Mitte März Nachtfröste. Der Februar war fast niederschlagsfrei, im März regnete es fast täglich. Ab Mitte Februar bewegten sich die Pegelstände der Elbe etwas über 1 m über dem Normalstand.

Stehende Gewässer waren ab 2. Dezemberdekade zugefroren und tauten meist nur zögernd ab Anfang März auf. Die Auenwiesen waren einerseits in Folge von Hochwasser und Frost langfristig mit einer aufliegenden, recht starken Eiskecke versehen, andererseits gab es in der gesamten Saison auch länger kontinuierlich bestehende, zusammenhängende offene Wasserflächen in den Überschwemmungsgebieten der Flüsse.

2.2. 1982/83

Der Herbst 1982 war mild und es fiel wenig Regen. Im November gab es einige Tage mit Nachtfrösten, die sich im Dezember etwas vermehrten. Tagsüber wurde nie der Gefrierpunkt unterschritten. Bis Mitte Dezember lag der Elbepegel ca. 1 m unter dem Normalstand, erst dann stieg er leicht an. Die Temperaturen im Januar glichen fast denen des Dezember, nur war er insgesamt regenreicher. Erst der Februar brachte durchgehende Nachtfröste bis zu -17°C und Schneefälle. Eine maximal 5 cm hohe zusammenhängende Schneedecke lag nur in der 2. Februardekade. Bis Mitte März gab es noch Tage mit Nachtfrösten. Tagsüber blieben die Temperaturen mit Ausnahme der 2. Februardekade oberhalb des Gefrierpunktes. Die Pegelstände der Flüsse stiegen im Januar bis März kurzzeitig bis auf ca. 1,5 m über den Normalstand an, Ausuferung trat jedoch kaum auf. Viele stehende Gewässer waren meist nur im Februar vereist.

3. Zählergebnisse

Die Erfassungsergebnisse sind aus den Tabellen 1 und 2 zu ersehen. Trotz des meist hohen Wasserstandes in der Saison 1981/82 konnten fast ständig durch hohen persönlichen Einsatz der Zähler repräsentative Ergebnisse erreicht werden. Lediglich die Oktoberzählung fiel zu gering aus, weil am Stausee Berga-Kelbra nicht gezählt wurde und gerade in diesem Monat hier erfahrungsgemäß beachtliche Zahlen von Stock- und Krickenten sowie Bleßhühnern, aber auch von Haubentauchern, Graureihern und Löffelenten angetroffen werden. Insgesamt betrachtet waren die Zählergebnisse von Oktober bis Dezember normal, wobei das hohe Novemberresultat wohl wieder Durchzug repräsentiert. Die Zahlen von Januar bis März sind jeweils Spitzenwerte der 5 Zählperioden, von denen bisher bezirksinterne Auswertungen vorgenommen wurden. Hier fanden wohl Zuzügler, die aus nördlicheren Gebieten infolge Vereisung vertrieben wurden, durch günstige Bedingungen, geschaffen durch überhöhte Wasserstände der Fließgewässer, geeignete Winterquartiere.

Wie die Saison 1981/82 endete, so begann sie 1982/83, denn trotz relativ extremer Niedrigwasserstände wurden bei den ersten 3 Zählungen wiederum die Maximalergebnisse der letzten 5 Zählperioden erreicht. Sicher blieben bedingt durch hohe Temperaturen und Schneefreiheit viele Vögel, die sonst nur durchziehen, in unserem Raum zurück. Erstmals wurden im November mehr als 100 000 Wasservögel erfaßt, was das bisherige Monatsmaximum darstellt. Danach sanken die Bestände recht kontinuierlich ab, was als verspätetes Aufsuchen der Winterquartiere (Gänse: 10 000 Vögel im Januar weniger als im Dezember) und früher Rückzug ab Februar infolge milder Witterung in nördlichere Gegenden gedeutet werden kann.

Tabelle 1: Zusammenstellung der Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1981/82

Art	18. 10. 81	15. 11. 81	13. 12. 81	17. 01. 82	14. 02. 82	14. 03. 82
Anz. bezählter Strecken	64	73	66	76	69	71
Haubentaucher	272	328	79	4	9	168
Rothalstaucher	11	9	2		1	1
Ohrentaucher		2		3		
Schwarzhalstaucher	8	2				
Zwergtaucher	237	182	102	92	81	59
Kormoran	7	9	4		1	14
Graureiher	608	702	273	220	433	362
Große Rohrdommel	2	3	1	4	1	1
Weißstorch	1	1				
Schwarzstorch	1					
Singschwan		23	5	25	65	15
Höckerschwan	476	857	483	1261	1419	1294
Graugans		5	2		1	15
Bleßgans		51	28	25	105	59
Saatgans	463	9505	5248	4426	6235	5920
Kanadagans				25	21	24
unbest. Gänse	4		10		55	
Stockente	26 883	44 591	28 941	50 837	50 018	28 474
Krickente	1042	3137	1470	737	1417	2055
Knäkente	21					27
Schnatterente	37	57	5	1	1	36
Pfeifente	4	103	110	13	16	89
Spießente	5	65	5	9	18	56
Löffelente	278	432	23	4	3	66
Tafelente	4966	7777	3928	4901	7107	6339
Moorente	1		1			
Reiherente	583	754	458	461	599	1302
Bergente		1			4	1
Schellente	52	186	86	228	337	121
Eisente					1	
Samtente		2		2		1
Trauerente	1	1	1			
Eiderente			1			
Mandarinente	4					
unbest. Enten	7	13	3	1		18

Art	18. 10.	15. 11.	13. 12.	17. 01.	14. 02.	14. 03.
	81	81	81	82	82	82
Gänsesäger	2	9	129	976	1704	810
Mittelsäger		1	15	3		
Zwergsäger		1	15	29	37	40
unbest. Säger				1		
Bleßhuhn	9579	12 275	12 397	18 124	18 471	15 319
Teichhuhn	44	26	35	47	49	41
Wasserralle	17	4	2		1	
Kranich		527	313			
Summe	45 616	81 641	54 175	82 459	88 210	62 731

Tabelle 2: Zusammenstellung der Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1982/83

Art	17. 10.	14. 11.	12. 12.	16. 01.	13. 02.	13. 03.
	82	82	82	83	83	83
Anz. bezählter Strecken	68	77	68	77	70	77
Prachtaucher		2	1			
Sterntaucher			1			
Haubentaucher	323	256	187	60	169	228
Rothalstaucher	18	15	10	5	3	1
Ohrentaucher			1			
Schwarzhalstaucher	4					
Zwergtaucher	209	156	144	130	174	102
unbest. Lappentaucher		1				
Kormoran	23	13	5	1	18	15
Graureiher	329	698	451	549	432	378
Große Rohrdommel	2	1				
Singschwan	4	76	99	62	35	2
Höckerschwan	1052	1330	1169	1301	926	1211
Graugans	19	3	16			12
Bleßgans	621	459	306	258	16	
Zwerggans	1	1				
Saatgans	12 575	26 098	20 204	10 401	12 117	4450
Schneegans	2	1				
Weißwangengans	1					
Kanadagans		5		1	6	1
Brandgans	2	2	1	3	1	2
Rostgans	1		2			
unbest. Gänse	35	165			47	
Stockente	38 844	47 379	41 519	43 281	35 748	23 718
Krickente	4852	3328	1389	2142	1025	1424
Knäkente		8	12			5
Schnatterente	12	17	2	4	7	30
Pfeifente	11	19	9	58	24	108
Spießente	31	11	6	3		39
Löffelente	516	225	60	2	3	11
Kolbenente			1	2	1	

Art	17. 10. 82	14. 11. 82	12. 12. 82	16. 01. 83	13. 02. 83	13. 03. 83
Tafelente	3680	4568	4814	5708	4905	3487
Moorente	2	5		1		
Reiherente	450	648	632	603	491	1059
Bergente		1	1	5	2	
Schellente	23	119	179	146	174	156
Eisente		6			4	
Samtente				1		
Mandarinente	2			2		
unbest. Enten		1	17	20	31	2
Gänsesäger	5	12	76	377	1336	443
Mittelsäger		1	1	1	3	1
Zwergsäger				2	23	11
Bleßhuhn	12 263	14 782	11 750	14 338	10 912	8609
Teichhuhn	51	55	63	54	50	52
Wasserralle	3	2	3	2		1
Kranich	35	5				6
Summe	76 501	100 474	83 131	79 523	68 683	45 565

4. Bemerkungen zu einigen ausgewählten Arten

Hauben-, Rothals- und Zwergtaucher: Die milde Witterung 1982/83 führte bei allen 3 Arten zu vermehrtem Aufenthalt, vor allem an stehenden Gewässern.

Graureiher: Auch diese Art überwinterte, bedingt durch mildes Wetter, 1982/83 zahlreicher als gewöhnlich.

Höckerschwan: Die Art zeichnet sich durch weiterhin wachsende Winterbestände, die nun 1000 Vögel weit überschreiten, aus.

Bleßgans: In der Saison 1982/83 flog im Oktober eine für unser Gebiet ungewöhnlich kopfstärke Gruppe ins Köthener Gebiet ein, die dann wohl trotz stetiger Abnahme bis zum Januar hier verblieb. Außer dieser Gruppe wurden in der gleichen Zählperiode relativ wenige bemerkt.

Saatgans: 1981/82 wurden hauptsächlich überschwemmte Auenwiesen oberhalb von Wittenberg und bei Breitenhagen als Schlafplätze genutzt. Im milden, schneearmen Winter 1982/83 waren mehr als doppelt so viele Saatgänse als in den letzten Wintern im Bezirk anwesend. Trotz Niedrigwasser waren wiederum die Elbstrecken oberhalb von Wittenberg, aber auch das NSG Neolit-Teich sowie der Muldestausee und die fließende Mulde bei Bitterfeld Schlafplätze. In beiden Zählperioden, vor allem aber 1982/83, überwinterten einige Tausend Gänse.

Kanadagans: Eine Gruppe von maximal 21 Vögeln überwinterte ab Ende Dezember 1981 bis weit in den März hinein im Überflutungsgebiet der Elbe bei Roßlau (Schwarze u. a.).

Stockente: Zusammenfassend betrachtet ist die Zahl der rastenden Durchzügler und Überwinterer angestiegen, was großräumig nicht unbedingt mit einer Vermehrung der Art gleichgesetzt werden darf.

Krickente: Auch bei der zweithäufigsten Gründelente ist eine Zunahme der Winterbestände im Bezirk erkennbar.

Knäkenente: Problematisch erscheinen die November- und Dezember-

beobachtungen 1982, sie könnten aber, bedingt durch die milde Witterung, denkbar sein:

- 14. 11. 1982: Elb-km 188—193, 3 Vögel (Schulz)
- 15. 11. 1982: Unstrut Bretleben—Schönfeld, 5 Vögel (Gülland)
- 12. 12. 1982: Elb-km 188—193, 11 Vögel (Schulz)
- 12. 12. 1982: Elb-km 205—214, Wendel, 1 Vogel (Schnee)

Tafelente: Insgesamt war die Anzahl überwinternder Vögel in beiden Perioden rückläufig. Ob die Überwinterungstendenz im Mittelelbegebiet (HAMPE, 1980; SCHWARZE, 1980, 1982), die seit 1975 stark anstieg, ihren Höhepunkt überschritten hat, bleibt abzuwarten. Vielleicht hat sich die Nahrungsgrundlage in anderen Gebieten wieder verbessert (Dreikantmuschel).

Eisente: Ungewöhnlich war das Auftreten dieser Art, die sonst nur selten und einzeln erscheint.

- 15. 11. 1982: Elb-km 236—242, 6 weibchenfarbige Vögel (Hampe)
- 13. 2. 1983: Elb-km 205—214, 4 Vögel (Schnee, Dittrich)

Gänsesäger: Nach wie vor sind die besten Überwinterungsgebiete auf der Elbe oberhalb von Wittenberg.

Mittelsäger: 15 Vögel hielten sich am 13. 12. 1981 auf der Strecke Elb-km 205—214 auf (Dittrich), was von der Anzahl her ungewöhnlich, aber nicht ohne Beispiel ist (SCHWARZE, 1982).

Bleßhuhn: Diese Art war vor allem in der Zählseason 1981/82, also bei durchschnittlich recht hohen Wasserständen, zahlreicher als sonst vertreten.

Teichhuhn: Trotz der Milde des Winters 1982/83 trat diese Art nur etwa halb so zahlreich wie 1978/79 auf.

Kranich: Im November und Dezember 1981 wurde jeweils eine größere Anzahl Kraniche erfaßt. Die Feststellungen aus dem November fallen in das normale Zuggeschehen dieser Art. Etwas ungewöhnlicher sind die Dezemberbeobachtungen, die von 5 Stellen des Merseburger und Köthener Gebietes gemeldet wurden.

5. Literatur

- Hampe, H. (1980): Wasservogelzählungen im Raum Dessau 1966—1978. Apus 4, 145—162.
- Schwarze, E. (1980): Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1978/79 im Bezirk Halle. Apus 4, 162—166.
- Schwarze, E. (1982): Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1979/80 und 1980/81 im Bezirk Halle. Apus 4, 253—259.
- Dipl. Chem. Eckart Schwarze, 4530 Roßlau, Burgwallstr. 47

15 Jahre Nestkarten im Bezirk Halle

Von Arnd Stiefel

Durch vielerlei ungünstige Umstände kann diese Übersicht erst verspätet erscheinen. Sie faßt das 11. bis 15. Jahr unserer erfolgreichen Aktion zusammen, beinhaltet also die Kalenderjahre 1974—1978. Auch künftig werden derartige Zusammenfassungen nur alle fünf Jahre erscheinen. Wir tragen damit nicht zuletzt dem Bedürfnis nach Papiereinsparung Rechnung und hoffen gleichzeitig, eine höhere Informationsdichte zu erreichen. Die für die DDR einmalige und darüber hinaus für Mitteleuropa beispielhafte Datensammlung bildet einen kaum ersetzbaren Grundstock für biologische Fragestellungen. Neben der Verarbeitung in Monografien der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [5 3 1983](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarze Eckart

Artikel/Article: [Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1981/82 und 1982/83 im Bezirk Halle 122-127](#)